

**Pressemitteilung**

Den 19. April 2004

67/2004

**Ulmer Brennstoffzellenmanufaktur GmbH wird gegründet**

**Wirtschaftsminister Döring setzt auf Brennstoffzellentechnologie:**

**"Land und Stadt Ulm übernehmen Vorreiterrolle bei der Produktion neuer Zukunftstechnologie"**

Baden-Württembergs Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident, Walter Döring, und der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner gaben heute bekannt, dass das „Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung“ (ZSW) gemeinsam mit den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU) als Joint-Venture die Gründung der „Ulmer Brennstoffzellenmanufaktur GmbH“ (UBzM) vorbereiten. Sitz des neuen Unternehmens ist Ulm.

Die Ulmer Brennstoffzellenmanufaktur wird die Fertigung von Brennstoffzellen auf der Basis der beim ZSW entwickelten Technologie betreiben. Die Produktion soll sowohl Stacks, das Herz einer Brennstoffzelle, als auch komplette Anwendungssysteme nach kundenspezifischen Wünschen umfassen.

„Mit der Ulmer Brennstoffzellenmanufaktur GmbH gewinnt nach der im letzten Jahr erfolgten Grundsteinlegung für das „Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm“ eine weitere Ausgründung aus der Forschung in die Anwendung Gestalt“, sagte der Wirtschaftsminister. Die Brennstoffzellentechnologie werde mittel- und langfristig zu tiefgreifenden Änderungen in der Energietechnik führen. Die Brennstoffzelle sei die kommende Technik für die Kraft-Wärme-Kopplung, der kombinierten Erzeugung von Strom und Heizwärme, so Döring.

Mit dem mutigen Schritt des ZSW und der SWU werde ein wichtiges Zeichen für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg gesetzt, so Döring. Die Firmenneugründung sieht er als eine weitere Bestätigung für das Konzept der Förderung industrienaher Forschungseinrichtungen des Landes.

Mit ihrer Vorreiterrolle in der Produktion von Brennstoffzellensystemen stärke die SWU, so Döring, ihr Profil als zukunftsorientierter und umweltbewusster Energieversorger. Das ZSW zeige, dass zielorientierte und langfristig ausgelegte Forschung durchaus in marktfähige Produkte mündet, lobte der Wirtschaftsminister. Der Standort Ulm für die Produktion von Brennstoffzellensystemen werde zudem ein Anreiz für Zulieferfirmen und Anwender sein, ebenfalls in diese innovative Technologie zu investieren.

Brennstoffzellen sind Energiewandler mit hohem elektrischem Wirkungsgrad. Gleichzeitig eröffnen sie die Zukunftsoption für den Einsatz erneuerbarer Energien, etwa solar erzeugtem Wasserstoff. Internationale Studien und Prognosen sehen die Brennstoffzelle mit ihrem breiten Anwendungsspektrum bei der Hausenergieversorgung, im Automobilbau, der Energietechnik aber auch bei der Energieversorgung von Kleinverbrauchern wie elektronischen Geräten als eine wesentliche Zukunftstechnologie. Das „Institute for the Future“ in Menlo Park, Kalifornien, sagt voraus, dass "neben dem Computer vor allem die Brennstoffzelle das Zusammenleben der Menschen im 21. Jahrhundert verändern wird“.

***Ihre Ansprechpartnerin bei Rückfragen:***

***Simone Göhring, Pressereferentin im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg***

***Tel: 0711/123-2069, email: [simone.goehring@wm.bwl.de](mailto:simone.goehring@wm.bwl.de)***